

Ritty ging aber zum Keller und holte die beiden Äpfel heraus: „Da nehmt die Äpfel und eßt sie, aber ihr dürst nicht mehr weinen. Und nun müssen wir alle rasch nach Hause gehen, denn es hat schon zu Mittag geläutet.“

Als die Kinder am andern Tage wieder zu den Steinen gingen, wurde Aida in ihrem kleinen Wagen mitgenommen, Ritty wollte auch eine Tochter haben. Heute wollten sie spielen, daß ein Stein ein Badehaus vorstellte; wer sich baden wollte, konnte vom Stein in das Wasser springen. Otto sprang auf dem trockenen grünen Rasen umher und rief: „Hu, wie kalt ist heute das Wasser, hu, wie kalt! Such' Ritty, wie ich untertauche,“ dann bückte er sich ganz herunter und sprang schnell wieder auf, — „ach, nun habe ich Wasser in die Ohren bekommen!“ — Ritty und Aida saßen auf einem Stein und sahen zu, wie Otto badete, Hans und Franz saßen auf einem andern Stein und sahen auch zu, sie mochten nicht baden. — „Seht, wie ich schwimme,“ rief Otto wieder, und warf sich auf die Erde und strampelte mit Händen und Füßen. Alle fanden, daß Otto sehr mutig gebadet hatte.

Da sagte Fränzchen: „Hansi will Pflaumen haben, bitte Pflaumen für Fransi.“

„Das ist wahr, unsern Keller haben wir vergessen, kommt zum Keller.“ Alle Kinder liefen dahin, Fritz und Otto sahen zuerst in das Loch, richtig, da